



BILD ALESSANDRO DELLA BELLA

Der kaputte neue Triebwagen der Forchbahn: Ab Montag sollte er im Einsatz stehen.

Total verunglückte Premiere

Das erste der neuen Forchbahn-Fahrzeuge wurde gestern beschädigt – noch bevor es den Betrieb aufnahm.

Das ist Pech: Gestern Vormittag prüfte das Bundesamt für Verkehr die ersten zwei von dreizehn neuen Triebwagen der Forchbahn. Und bescheinigte, dass sie verkehrstauglich sind. Ein paar Stunden später, kurz nach 15 Uhr, wurde einer der beiden Triebwagen bei einer Kollision mit einem Tram der Linie 9 stark beschädigt. Nun wird es rund zwei Monate dauern, bis das Fahrzeug

wieder repariert ist und den Betrieb aufnehmen kann. Eigentlich wäre dies für den kommenden Montag geplant gewesen.

Der Direktor von Forchbahn und VBZ, Thomas Portmann, sah denn auch ziemlich betrübt aus, als er über den Unfall informierte: «Das ärgert einen schon, wenn man nach 40 Jahren neue Fahrzeuge kauft, und dann wird das erste von ihnen kurz vor Inbetriebnahme beschädigt.»

Und so ist es zum Zusammenstoss gekommen: Die beiden neuen Triebwagen der Forchbahn, jeder gut viereinhalb Millionen Franken teuer, waren gestern Nachmittag in der Stadt unterwegs – als Hauptdarsteller für

einen Werbefilm in eigener Sache. Als es technische Probleme gab, wurden die beiden Fahrzeuge bei der Haltestelle Irchel getrennt. Während das intakte Fahrzeug ins nahe Tramdepot fuhr, begann der defekte Triebwagen rückwärts zu rollen. Nach rund dreissig Metern wurde er von einem korrekt in Richtung Heuried fahrenden Tram der Linie 9 unsanft gestoppt. Warum der Mitarbeiter, der sich im Triebwagen der Forchbahn befand, diesen nicht rechtzeitig bremsen konnte, wird jetzt untersucht. Verletzt wurde beim Unfall niemand, der Sachschaden wird auf 100 000 bis 200 000 Franken geschätzt. (mäd)